



## Inhalt

Neben den smartspider-Grafiken stellt die Online-Wahlhilfe smartvote ([www.smartvote.ch](http://www.smartvote.ch)) die **smartmap** zur Verfügung. Diese positioniert Politiker/innen oder Parteien in einem zwei-dimensionalen politischen Raum entlang der beiden zentralen Achsen („links-rechts“ und „liberal-konservativ“). Das vorliegende Dokument bietet einen Einstieg in die Methodik, wie die smartmap berechnet wird.

---

Unterstützt durch:

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

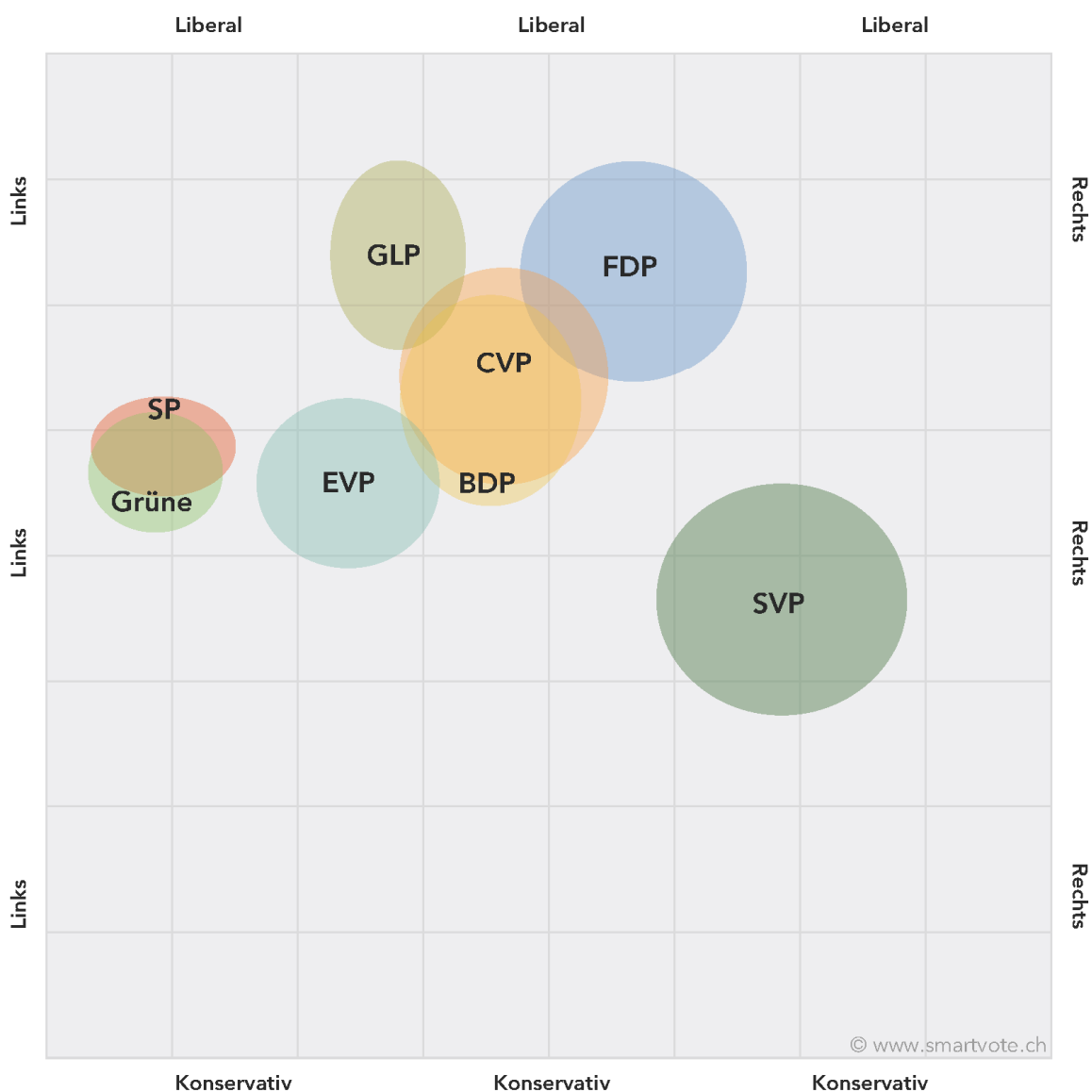
---

© Politools/smartvote, Postfach 834, 3000 Bern 9; [kontakt@smartvote.ch](mailto:kontakt@smartvote.ch), +41 (0)33 534 99 15.

## Die „smartmap“

Die smartmap ist eine politische Landkarte. Anstelle der vier Himmelsrichtungen sind die politischen Pole (links-rechts, liberal-konservativ) abgebildet. Im untenstehenden Beispiel sind die Positionen (Mittelwerte der Position aller Kandidierenden einer Partei) sowie die Streuung der Kandidierenden rund um diese Position abgebildet. Das Ergebnis des smartvote-Tests lässt sich somit nicht nur anhand der acht thematischen Achsen des smartspider-Profiles visualisieren, sondern ebenso entlang der beiden „grossen“ politischen Achsen/Konfliktlinien links-rechts bzw. liberal-konservativ.

Beispiel einer smartmap-Grafik: Positionierung der grössten Schweizer Parteien



## Lese- und Interpretationshilfe zur politischen Landkarte (smartmap)

Die smartmap wird anhand eines statistischen Verfahrens (Korrespondenzanalyse) berechnet. Dabei wird keine vorgängige Zuteilung der smartvote-Fragen auf inhaltlich vordefinierte Achsen vorgenommen, wodurch subjektive Wertungen bezüglich der inhaltlichen Bedeutung und Zusammensetzung der beiden smartmap-Achsen vermieden werden können.

Grundsätzliche Interpretation der smartmap: Die Karte stellt die Profil-Ähnlichkeit der Kandidierenden dar. Je näher die Punkte beieinander liegen, desto ähnlicher sind sich die dahinter liegenden politischen Profile (Antworten auf den smartvote-Fragebogen). Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der fixen quadratischen Darstellung der Landkarte aus der Höhe bzw. Breite der abgebildeten Dimensionen keine Rückschlüsse auf deren statistisches Gewicht möglich sind.

Die Benennung der Dimensionen: Die Benennung der beiden Dimensionen der Landkarte (links-rechts, konservativ-liberal) erfolgt nachträglich und ist subjektiv. Andere Bezeichnungen – v.a. in Bezug auf die zweite Dimension – wären ebenfalls möglich.

Bedeutung der Kartenmitte: Da der berechnete politische Raum nicht fix definiert ist, darf die Kartenmitte nicht als absolute politische Mitteposition interpretiert werden. Die smartmap stellt keine absoluten Positionen dar, sondern nur Positionen von Kandidierenden in Relation zu denjenigen anderer Kandidierenden.

## Was bedeuten die Begriffe liberal, konservativ, links und rechts?

Im Gegensatz zu den thematischen smartspider-Achsen ist bei der smartmap die inhaltliche Bedeutung der Begriffe links, rechts, liberal und konservativ nicht im Voraus fix festgelegt, sondern sie ergibt sich aus den Antworten der Kandidierenden auf die smartvote-Fragen. Typischerweise lassen sich die beiden Achsen im Sinne einer groben Annäherung wie folgt interpretieren:

- Auf der Links-rechts-Achse sind häufig – aber nicht ausschliesslich – Fragen verortet, die ökonomische Verteilungsfragen, Schutz des Privateigentums, Ausgestaltung des Sozialstaates, Besteuerung von Einkommen und Vermögen etc. betreffen.
- Die Liberal-konservativ-Achse repräsentiert in der Regel – aber nicht ausschliesslich – Themenbereiche mit kulturellem oder gesellschaftspolitischem Bezug. Dazu gehören insbesondere Fragen, die sich an den Gegensätzen zwischen einem konservativen und einem liberal-progressiven Gesellschaftsbild orientieren.

Die inhaltliche Definition der zweiten (vertikalen) Achse ist jedoch sehr viel heterogener und deren statistische Bedeutung deutlich geringer als bei der horizontalen Achse. Die Benennung der beiden Achsen (links-rechts, konservativ-liberal) erfolgt nachträglich und ist subjektiv. Alternative Bezeichnungen – insbesondere mit Blick auf die zweite Dimension – sind möglich und können auch durchaus sinnvoll sein.

Sowohl in der Politikwissenschaft als auch im Alltagsgebrauch gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen, was den politischen Inhalt der Begriffe links, rechts, liberal und konservativ anbetrifft. Greift man diese Thematik im Unterricht auf, bietet es sich an, auf die Begrifflichkeiten und deren unterschiedlichen Interpretationsmöglichkeiten etwas näher einzugehen.